



Rheiner Anzeiger
18.01.2017



Münsterlandzeitung
03.01.2017

Themenabend „Grauer Star“

Ahaus. Augenarzt Matthias Gerl informiert am Donnerstag, 5. Januar, um 19:30 Uhr in der Augenklinik Ahaus. Am Schlossgraben 13, über die verbreitete Augenerkrankung Grauer Star. Wer selbst schon betroffen ist oder mehr über den Grauen Star, die Operationsmethoden und verschiedenen Linsentypen erfahren möchte, kann sich für den kostenlosen Themenabend unter Tel. 02561 95555 oder online anmelden. www.augenklinik.de

Augenarzt informiert zu drei Themen

Rheine. Die Medizin entwickelt sich ständig weiter: Moderne Multifokallinsen können heute z. B. Kurzsichtigkeit, Weitsichtigkeit, Alterssichtigkeit, sowie eine Hornhautverkrümmung gleichzeitig korrigieren. Am 23. Januar 2017 informiert Dr. Florian Kretz (FEBO) in drei Vorträgen über den Grauen Star (um 18:30 Uhr), Grünen Star (um 19:30 Uhr) und Sehen ohne Brille ab 45 Jahre (um 20:30 Uhr) in der Augenklinik Rheine, Osnabrücker Straße 233-235. Telefonnummer: 05971-807 0960 oder unter www.augenklinik.de



Von links: Dr. Christof Mittmann, Vorstandsvorsitzender der PVS Westfalen Nord GmbH; Matthias Müller, Augenklinik Raesfeld; Jörg Matheis, Geschäftsführer der PVS Westfalen-Nord GmbH; Dr. Ralf Gerl, Augenklinik Ahaus; Marcus Fedder, Augenklinik Rheine

Auzeichnung für „Augenärzte für die Welt“

Ahaus/Rheine. Zum Anlass des 90-jährigen Jubiläums zeichnete die PVS Westfalen-Nord fünf soziale Projekte mit je 10.000 Euro aus. Stimmberechtigt waren alle 2.400 Ärzte der PVS. Für das Team der „Augenärzte für die Welt gGmbH“ nahm Dr. Ralf Gerl sichtlich erfreut die Auszeichnung entgegen.

Bereits in den 1990er Jahren engagierte sich Dr. Ralf Gerl, Gründer der Augenklinik Ahaus, mit Klinikstandorten in Rheine, Raesfeld und Greven, ehrenamtlich in Ländern, in denen es so gut wie keine augenärztliche Versorgung gibt. In Bogota, der Hauptstadt Kolumbiens wurde ihm 1997 als Dank für sein Engagement eine Assistenz-Professur verliehen. Seine Motivation formuliert Gerl so: „Aus persönlicher Erfahrung und meiner täglichen Arbeit weiß ich, wie wichtig das Sehen für ein produktives Leben ist. Bei meinem Engagement habe ich immer das Ziel vor Augen, dass sich die Gebiete in denen wir tätig sind, am Ende augenärztlich selbst versorgen können.“

Ob in Nepal, Uganda, Äthiopien oder Kolumbien – die Bedingungen vor Ort erforderten und erfordern immer noch neben dem persönlichen und finanziellen Einsatz viel Diplomatie und Ausdauer. Eine schlechte Infrastruktur, instabile politische Verhältnisse und kulturelle Unterschiede bringen die Helfer immer wieder an ihre persönlichen Grenzen. Dennoch oder gerade deswegen fühlt sich das Team verpflichtet, nicht aufzugeben. So unberechenbar jeder Einsatz ist, so kreativ die Lösungen, die vor Ort entwickelt werden. Dann muss, wenn der Strom ausfällt auch mal die Taschenlampe ausreichen, um eine Operation erfolgreich zu beenden.

Für die Ausschreibung „PVSocial“ bewarben sich die Augenärzte mit ihrem Uganda-Projekt in Kasana. Dort sind sie seit 2011 aktiv. In diesen fünf Jahren reisten verschiedene Teams siebenmal nach Uganda. Jetzt, fünf Jahre später, verfügt das vom Verein „Augenärzte für die Welt“ (ehemals UHE-CA) erstellte Augenzentrum über eine moderne Ausrüstung. Mithilfe aus Deutschland wurden neue Gebäude für den Klinikbetrieb gebaut, eine Solaranlage installiert, Operationssäle mit Sterilisation eingerichtet und moderne Diagnostikgeräte angeschafft. Fünf geschulte Optometristen sowie Schwestern und Optiker arbeiten ganzjährig im neuen Augenzentrum. Die deutschen Augenärzte werden auch künftig die Klinik in Kasana/Uganda betreuen und ugandische Augenärzte weiterbilden. „Die organisatorische Planung und Zusammenarbeit mit den lokalen Helfern hat sich sehr gut entwickelt. Die Multiplikatoren-Strategie ausgerichtet auf einheimische Optiker, Optometristen und Augenärzte ist aufgegangen“, resümiert Gerl und erklärt: „Wir haben eine hervorragende Grundlage geschaffen, welche in den nächsten Jahren weiter ausgebaut werden soll.“

Das Engagement von Dr. Ralf Gerl zum Vorbild nehmend, führen sein Sohn dr. (Univ. Bud.) Matthias Gerl und Dr. Florian Kretz, seine Arbeit im Rahmen der jüngst gegründeten gemeinnützigen GmbH „Augenärzte für die Welt“ fort. Der nächste Einsatz ist bereits geplant. Er führt nach Kambodscha, wo sich die „Augenärzte für die Welt“ im Herbst dieses Jahres zusammen mit einer Delegation internationaler Ärzte und in Kooperation mit der „Cambodia International Sight Association“ (CISA) um die ophthalmologische Versorgung bedürftiger Kambodschaner kümmern.



PRESSESPIEGEL 2017



AUGENÄRZTE
GERL, KRETZ & KOLLEGEN



Münster-
land
Zeitung
29.03.2017

Melanie Hartog

Nicole Lenfers

Melanie Hartog (Foto links) und Nicole Lenfers (Foto rechts), haben die berufsbegleitende Weiterbildung zur Fachassistentin mit der Bestnote „sehr gut“ absolviert. Beide Absolventinnen sind am Praxisstandort Stadtlohn im Verbund der „Augenärzte Gerl, Kretz & Kollegen“ tätig. In der Fortbildung wurden neben Grundlagen zum Auge und des Sehens umfangreiches Wissen über Erkrankungen und Diagnostik des hinteren Augenabschnittes, zur Abrechnung, zum Qualitätsmanagement und zu den individuellen Gesundheitsleistungen vermittelt.



Wochen-
post
Stadtlohn
17.04.2017

Simulationsbrillen mit unterschiedlichen Augenkrankheiten

Gutes Sehen ist nicht selbstverständlich

Am vergangenen Donnerstagmorgen führt die Augenklinik Ahaus mit drei 6. Klassen der Canisiusschule ein eineinhalbstündiges Aktionsprogramm durch. Ziel des Programmes war, die Schüler gegenüber Menschen mit Augenkrankheiten oder einer Sehbehinderung zu sensibilisieren. Reaktionen wie „Wow“, „Krass“ und „Das hätte ich jetzt nicht erwartet“ waren keine Seltenheit.

Auch das engagierte Team der Augenklinik Ahaus freite sich über das große Interesse der Schüler an den drei Stationen. So konnte jeweils eine kleine Gruppe aus maximal zehn Schülern intensiv betreut werden. Mithilfe von Simulationsbrillen konnten die Schüler Augenkrankheiten am eigenen Leib erleben. Zum Beispiel versuchten sie einfache Alltagsaufgaben, wie Geld abzählen oder Lebensmittel abwiegen, zu bewältigen. Dies kann, wenn man zum Beispiel an einer Makuladegeneration leidet, sehr schwierig sein. Dass es Hilfen gibt, lernten sie an der nächsten Station. Dort wurden Hilfsmittel für Menschen mit einer Sehbehinderung vorgestellt, welche den Alltag der Betroffenen erleichtert.

Ein Film über den ehrenamtlichen Einsatz, der Augenärzte Gerl, Kretz und Kollegen in Uganda, zeigte den Schülern, unter welchen Umständen das Team ehrenamtlich tätig ist. Staunend lernten die Schüler, dass einem ugandischen Patienten mit nur 30 innerhalb von ca. 15 Minuten geholfen werden kann und dieser somit eine neue Chance auf ein Selbstbestimmtes Leben bekommt.

Stadtjournal
Rheine
01.05.2017

Foto: Augen-
ärzte Gerl,
Kretz & Kolle-
gen



Feierliche Unternehmensübergabe

Next Generation: Neue Firmenspitze für die Augenärzte Gerl, Kretz & Kollegen

Ahaus, Rheine. Der Verbund der „Augenärzte Gerl, Kretz & Kollegen“ und die Augenklinik Ahaus mit ihren acht Standorten im Münsterland und Emsland sind seit dem 01.01.2017 unter neuer Führung. Am 24. Juni erfolgt die offizielle Unternehmensübergabe an die nächste Generation. Die beiden erfahrenen Augenärzte dr. (Univ. Bud.) Matthias Gerl und Dr. Florian Kretz (FEBO) werden die Augenkliniken und Augenpraxen als Doppelspitze gemeinsam weiterführen. „Wir bauen auf den traditionellen Werten weiter auf und möchten zukünftig unsere Visionen zusammen mit unseren Mitarbeitern mit Leidenschaft und Tatendrang realisieren“, verdeutlichen beide ihren gemeinsamen persönlichen Antrieb. Und genau diese Attribute – Tradition, Leidenschaft und Visionen für die Zukunft – verbinden beide Generationen miteinander. Auch Dr. Ralf Gerl startete 1974 mit viel Leidenschaft und großen Plänen in Ahaus seine berufliche Karriere. Der bei Kollegen und Patienten hochge-

schätzte Augenarzt gilt als Vorreiter seines Standes.

Sohn Matthias Gerl übernimmt mit Florian Kretz das Ruder

Gemeinsam mit dem gebürtigen Heidelberger Augenarzt Dr. Florian Kretz (FEBO) übernimmt der Sohn von Dr. Ralf Gerl, dr. (Univ. Bud.) Matthias Gerl, alle Klinik- und Praxisstandorte, welche fortan zur Unternehmensgruppe „Augenärzte Gerl, Kretz & Kollegen“ gehören. Hauptstandorte sind die Augenklinik Ahaus und die Augentagesklinik Rheine mit einer gemeinsamen Zentralverwaltung in der Augenklinik Ahaus. Zum Verbund gehören das MVZ Rheine, die Augentagesklinik Raesfeld und Augentagesklinik Greven mit angeschlossenen Praxen sowie die Praxisstandorte Ochtrup, Rhede, Stadtlohn. „Meine beiden Nachfolger ergänzen sich in meinen Augen ideal“, erklärt Ralf Gerl seine Entscheidung, das Unternehmen an zwei Nachfolger zu übertragen.

Florian Kretz, der im Jahr 2016 von der renommierten Fachzeitung „The Ophthalmologist“ zu den „Top 40 under 40“ gekürt wurde, organisiert neben seiner ärztlichen Tätigkeit die Zusammenarbeit mit der Praxishochschule in Rheine und die enge Kooperation mit der Universitätsaugenklinik Heidelberg. Matthias Gerl ist federführend in der praktischen und operativen Ausbildung der Assistenzärzte und des medizinischen Fachpersonals. Matthias Gerl erklärt: „Unser Temperament ist sehr verschieden, aber wir verfolgen die gleichen Ziele. Unser Leitsatz „Gemeinsam weiter sehen“ ist das Fundament, auf dem wir das Unternehmen in die Zukunft führen möchten“. Kretz ergänzt: „Uns verbindet die ‘Vision als Leidenschaft’ und das Streben nach ‘Perfektion für Ihre Augen’, zwei wesentliche Grundpfeiler unserer Firmenphilosophie, die wir mit unseren Mitarbeitern gemeinsam leben wollen“.





Ophthalmologische Nachrichten
05.05.2017

Foto von links:
Dr. Florian Kretz,
FEBO und dr.
med. (Univ. Bud.)
Matthias Gerl

Erneute Auszeichnung für Rheiner Augenarzt Dr. Florian Kretz

Forschung für den klinischen Alltag: Augenärzte Gerl, Kretz und Kollegen

Rheine. Der Leiter der Augentagesklinik Rheine, Dr. Florian Kretz (FEBO), erhielt am 11.04.2017 erneut eine der höchsten Auszeichnungen in seinem Fachgebiet weltweit. Nach seiner Benennung 2015 im weltweiten Ranking der besten 40 Augenärzte unter 40, wurde er jetzt von einem internationalen Fachgremium unter die 50 einflussreichsten Augenärzte gewählt, welche die Augenheilkunde zukünftig am meisten beeinflussen werden. „The Ophthalmologist“ ist eine der renommiertesten Fachzeitschriften mit aktuellen Berichten über Forschung, Persönlichkeiten, Politik und Kooperationen. Mit der jährlichen Wahl der „Powerlist“ zeichnet das Journal besonders innovative Augenärzte aus, die die Augenheilkunde maßgeblich mitgestalten. „Sein Innovationsdrang und die stetige Umsetzung der neuesten Forschungsergebnisse in unseren klinischen Alltag treiben Dr. Florian Kretz an, was eine ideale Voraussetzung für die Zukunftsorientiertheit des Unternehmens und gleichzeitig eine wesentliche Bereicherung für unsere Patienten ist“, beschreibt dr. med. (Univ. Bud.) Matthias Gerl, Ärztlicher Leiter Augenklinik Ahaus die Zusammenarbeit mit seinem Kollegen.

Zur Person

Dr. Florian Kretz, 1982 in Heidelberg geboren, Facharzt für Augenheilkunde mit internationaler Zusatzqualifikation Fellow of the European Board of Ophthalmology (F.E.B.O.), hat sich auf Operationen des Grauen Stars (Katarakt) und die Behandlung von Fehlsichtigkeiten (Refraktive Chirurgie) spezialisiert. Zusätzlich forscht er auf den Gebieten des Grünen Stars (Glaukom) und der Netzhauterkrankungen. Auf internationalen Kongressen ist Kretz ein gefragter Referent. Als Geschäftsführer leitet er gemeinsam mit dem Ahauser Augenarzt dr. med. (Univ. Bud.) Matthias Gerl den Praxis-Klinik-Verbund „Augenärzte Gerl, Kretz & Kollegen“. Spezialisiert hat sich der junge Arzt auf die Forschung und Weiterentwicklung zur Behandlung des Grauen Stars. Im Vorstand der gemeinnützigen GmbH „Augenärzte für die Welt“ engagiert sich Kretz mit weiteren international renommierten Kollegen ehrenamtlich rund um den Globus.



Rheiner
Report
17.06.2017

Foto:
Augentageskli-
nik Rheine

Die Kunst liegt im Auge des Betrachters

Kurzvorträge, Augenkino, musikalischer Stargast

Rheine. Anlässlich der feierlichen Unternehmensübergabe am 24. Juni an die nachfolgende Generation lädt die Augentagesklinik Rheine die Öffentlichkeit ab 14:30 Uhr zu einer eindrucksvollen Veranstaltung unter dem Motto **Die Kunst im Auge des Betrachters** ein. „Für die interessanten Kurzvorträge konnten wir sehr renommierte Redner gewinnen“, freut sich Dr. med. Florian Kretz, der gemeinsam mit dem Ahauser Augenarzt dr. med. (Univ. Bud.) Matthias Gerl die Augentagesklinik und Augenpraxen Gerl, Kretz & Kollegen als Doppelspitze weiterführen wird. Beginn der Vorträge ist um 15:00 Uhr. Zum Einstieg referiert der künstlerische Leiter des Klosters Bentlage, Jan-Christoph Tonigs, unter dem Titel „Das Auge in der Kunst“ über den Einfluss des Auges auf Künstler und ihre Arbeit. Dass das Auge auch in der Bibel eine wesentliche Rolle spielt, erfahren die Gäste von Frank Krogmann, dem Geschäftsführer der Julius-Hirschberg-Gesellschaft, die sich seit 1987 mit der Geschichte der Augenheilkunde beschäftigt. Apothekerin Dr. Susanne Keller, Eschendorf Apotheke Rheine, referiert im Anschluss über die His-

torie der Arzneimittelherstellung. Die medizinische Sichtweise zum Thema Sehverschlechterungen im Alter liefert Dr. med. Riyam Alkhadi, Leiterin der Retinologie in der Augentagesklinik Rheine, welche in einem Kurzbeitrag darüber aufklärt, wie Makulaerkrankungen erfolgreich behandelt werden können. Passend dazu verdeutlicht Frank Krogmann, welchen Einfluss der Graue Star auf die Kunst hat. Zum Abschluss der Vortragsreihe (15:00 bis 16:00 Uhr) eröffnet Dr. Florian Kretz in einem erfrischenden Beitrag eine neue Perspektive auf die Bifokalbrille Benjamin Franklins. Spannend wird es auch im Augenkino. Dort werden ab 14:30 Uhr im Wechsel originelle Kurzfilme gezeigt. Zum musikalischen Abschluss präsentiert um 16:15 Uhr RTL Rising Star Christina Robben aus Ochtrup eindrucksvoll ihren Siegertitel „Wonderwall“ von Oasis. Mit Popcorn, Weißwurst, Brezeln und Kuchen ist auch für das leibliche Wohl gesorgt. Der Erlös aus dem Verkauf der Speisen und Getränke wird für die ehrenamtlichen Einsätze „Augenärzte für die Welt“ gespendet.

Ophthalmologische
Nachrichten
01.07.2017

Foto: Logoent-
hüllung (v.
links): Dr. med.
Ralf Gerl, Dr.
med. Florian
Kretz, dr. med.
(Univ. Bud.)
Matthias Gerl



Emotionaler Festakt zur Unternehmensübergabe

Gerl übergibt Augenklinik an Sohn und Partner

Ahaus. Den Wandel lenken, die Zukunft gestalten – dieser Leitgedanke spannte den Bogen um den sehr emotionalen Festakt zur Übergabe der Augenklinik Ahaus mit allen dazugehörigen sieben Standorten an die nächste Generation. Begleitet wurde das minutiös und professionell geplante Programm von einer Achterbahn der Emotionen. „Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile“, mit dieser Einführung navigierte Moderator Benjamin Rotzler die Gäste durch ein Puzzle aus historischen Videosequenzen und bewegenden Mitarbeiterinterviews. Für Dr. Ralf Gerl, der auch nach der Übergabe seines Lebenswerkes weiterhin als Augenarzt praktizieren wird, war es ein Abschied von der aktiven Gestaltung seines Lebenswerkes. Diese Verantwortung übernehmen in Zukunft dr. med. (Univ. Bud.) Matthias Gerl und Dr.

med. Florian Kretz (FEBO).

Zukunft und Vergangenheit gehören immer zueinander

Beim Blick zurück ins Jahr 1974, als Dr. Ralf Gerl vom Kuratorium des St. Marien-Krankenhauses zum ersten Belegarzt für Augenheilkunde ausgewählt wurde, staunten nicht nur die Gäste, sondern auch die vielen Wegbegleiter über die rasante Entwicklung in der Augenheilkunde und der Unternehmensentwicklung. In beiden Bereichen war Ralf Gerl seiner Zeit immer einen Schritt voraus. Als erster in Deutschland führte er ambulante Augenoperationen durch und konzipierte die erste Augenklinik. Dabei betonte Gerl: „Dies alles wäre nicht möglich gewesen, ohne die außerordentliche Unterstützung meines Teams“. Zum Ende seiner Rede wünschte er seinen Nachfolgern ein ebenso en-

gagiertes Team und brachte das Publikum zum Schmunzeln, indem er die junge Generation aufforderte: „Ihr solltet euer Team mehr loben, als ich es getan habe“ und überraschte schließlich seine Zuhörer noch mit der Ankündigung: „Für mich ist ein spannender Lebensabschnitt abgeschlossen und ich fühle mich frei für neue Aufgaben“.

Leichte Entscheidung

Nachfolger Matthias Gerl fiel die Entscheidung, gemeinsam mit Florian Kretz die Verantwortung zu übernehmen, leicht und erklärte dies so: „Ich habe in den letzten 10 Jahren das Unternehmen mitgestalten dürfen und an allen acht Standorten gearbeitet. Jeder dieser Standorte ist anders, aber eines war immer gleich, überall habe ich ein tolles Team vorgefunden“. Ergänzend zitierte Florian Kretz den berühmten

US-amerikanischen Basketballspieler Michael Jordan: „Talent gewinnt Spiele, aber Teamwork und Intelligenz gewinnt Meisterschaften“ und betonte: „Was unser Unternehmen ausmacht, sind die Menschen, die ihren Arbeitsplatz mit Leben füllen und den Erfolg erst möglich machen.

Neuer Meilenstein im neuen Look

Zum Abschluss der hoch emotionalen Veranstaltung wurde das neue Logo enthüllt. Mit Unterstützung einer Videoanimation konnten die Besucher verfolgen, wie sich die Grundform des alten Logos in das neue Logo transformierte. Das frische Türkis unterstreicht die Offenheit der neuen Generation für Veränderungen, eine

Eigenschaft, die auch den Vorgänger Ralf Gerl auszeichnet.

Mit dem neuen Leitspruch „Vision aus Leidenschaft – Perfektion für Ihre Augen“ stellen die beiden Jungunternehmer klar, mit welchem Anspruch sie das Unternehmen Augenärzte Gerl, Kretz & Kollegen in Zukunft prägen möchten.



Münster-
land Zeitung
16.08.2017

Foto:
André Thiemann
Augenärzte Gerl,
Kretz & Kollegne

Thiemann wird DM-Dritter

Der Stadtlohner André Thiemann (Foto) belegte bei der deutschen Meisterschaft der Tretrollerfahrer am vergangenen Wochenende in Meppen den dritten Platz. Im Rahmen des Inklusionssport-Wochenendes „A Race in the Park“ auf der Motorsportstrecke des Raceparks Meppen ging das Tretrollerrennen um die Deutsche Meisterschaft bei den Männern über die Distanz von 45 Kilometern, bei den Frauen über 38. Hier belegte die Stadtlohnerin Susanne Wienand, die auch für den RSC Stadtlohn im Rennsport aktiv ist, bei ihrer erst Teilnahme den vierten Platz.



Wochenpost
16.09.2017

Dr. med. Maria Rose und OP-Schwester Marianne Timmermeester im Eye-Camp in Kathmandu, Nepal

Augenärzte für die Welt im Land der Berge

Augenlicht gerettet

Ahaus. Patientenuntersuchungen im Akkord – so könnte man meinen, wenn man hört, dass Dr. med. Maria Rose, zusammen mit OP-Schwester Marianne Timmermeester, fast 1000 Patienten in nur drei Tagen im Rahmen eines Eye-Camps in Kathmandu, Nepal, untersucht hat. Die beiden Mitarbeiterinnen des Praxis- und Klinikverbunds der Augenärzte Gerl, Kretz & Kollegen kehrten jüngst von ihrem Hilfseinsatz in Kathmandu zurück, wo sie bedürftigen Nepalesen zu einem besseren Sehen verhelfen.

Ziel war es, in der zur Verfügung stehenden Zeit, so viele Patienten wie möglich zu behandeln, so Dr. Rose, die ihre Motivation für den Einsatz wie folgt zusammenfasst: „Es geht vor allem um die menschliche Komponente, wenn man erlebt was es bedeutet, jemanden zu einem besseren Sehen zu verhelfen“, was ohne das Eye-Camp für die meisten Patienten vielleicht niemals möglich gewesen wäre.

Organisiert wurde der Aufenthalt in Kooperation mit der nepalesischen Women's Foundation, einer lokalen Stiftung, die sich bereits seit mehreren Jahren um die Ausrichtung der Eye-Camps kümmert. Im Dezember 2012 wurde, unter damaliger Leitung von Franziska Brasse, der Kontakt zur Stiftung initiiert. Bereits im Folgejahr fand das erste Eye-Camp mit Unterstützung des Vredener Augenarztes Dr. med. Karl Brasse und der Augenärztin Dr. med. Gisela Hüppe statt. Die Eye-Camps werden inzwischen in regelmäßigen Abständen durch-

geführt.

Neuer Einsatzort für Augenärzte für die Welt

Seit diesem Jahr unterstützt auch die von dr. med. (Univ. Bud.) Matthias Gerl und Dr. med. Florian Kretz (FEBO) geleitete gemeinnützige gGmbH Augenärzte für die Welt das Hilfsprojekt. „Wir sind stolz auf das ehrenamtliche Engagement unserer Mitarbeiterinnen, die ihre Fähigkeiten nicht nur hier, sondern auch in bedürftigen Ländern, unter teilweise strapaziösen Bedingungen, sinnvoll zum Einsatz bringen“, erklärt Gerl. „Die Bereitschaft helfen zu wollen, auch wenn es nicht bequem ist, zeugt von der hohen Motivation unserer Mitarbeiterinnen“, ergänzt Kretz.

Lokale Partner verstärken die Nachhaltigkeit

Mit der nepalesischen Women's Foundation habe man genau den Partner im Boot, den man braucht, um nachhaltig etwas zu bewegen, so Timmermeester, die in der Vergangenheit bereits mehrere Hilfseinsätze der Augenklinik Ahaus in Uganda begleitet hat. „Wenn man nicht die richtigen Leute vor Ort hat, dann steht und fällt jedes Hilfsprojekt mit den ausländischen Einsatzkräften.“ Hilfe erreiche die Menschen dann nur punktuell, erläutert die OP-Schwester. Für effektive Hilfe brauche man jedoch Professionalität auf

beiden Seiten, denn nur so lässt sich eine stabile Basis errichten, auf der man dauerhaft aufbauen kann, konstatiert Dr. Rose.

Obwohl es in der Hauptstadt mehrere gut ausgestattete Augenkliniken gibt, ist der Zugang zum Gesundheitssystem für viele Nepalesen, deren monatliches Durchschnittseinkommen oftmals kaum mehr als zehn Euro beträgt, nahezu versperrt. Augenoperationen können sich nur die wenigsten Betroffenen leisten. Selbst Brillen, sowie der Erwerb von Medikamenten, sind für viele Patienten nahezu unerschwinglich.

Die starke Umweltbelastung der Stadt führt jedoch dazu, dass viele Menschen unter wiederkehrenden Augenentzündungen leiden. Die aus Deutschland mitgebrachten Brillen und Medikamente wurden daher von den Patienten auch mit großem Dank entgegengenommen.

Stärkung der lokalen Basis

In enger Kooperation mit der Women's Foundation sorgten die beiden Mitarbeiterinnen der Augenärzte Gerl, Kretz & Kollegen dafür, dass die erkrankten Patienten im lokalen Nepal Netra Jyoti Sangh Kirtipur Eye Hospital operiert wurden. Über die Women's Foundation wurde dafür ein Bring- und Abholservice für die Patienten, die teilweise aus entlegeneren Gebieten kamen, eingerichtet. „Bei unserem Einsatz konnten wir direkt an die Arbeit unserer Vorgänger anknüpfen und somit die Mission der lokalen Women's Foundation weiter unterstützen,“ so Timmermeister. Denn ganz im Sinne der Augenärzte für die Welt ging es auch bei diesem Eye-Camp vorrangig um die sogenannte Hilfe zur Selbsthilfe, eine Haltung und Herangehensweise, welche die Augenärzte für die Welt auch bei ihrem nächsten Hilfseinsatz in Kambodscha im Oktober dieses Jahres umsetzen werden.





Münster-
landzeitung
30.10.2017

Augenärzte stellen Innovationen vor

Referenten auf Fachkongress:

Neue Linse kann Alterssichtigkeit korrigieren

Ahaus. Als Referenten haben die Ahauser Augenärzte dr. med (Univ. Bud.) Mathias Gerl und Dr. med. Florian Kretz (FEBO) an einem Kongress der Europäischen Gesellschaft der Katarakt- und Refraktivchirurgie teilgenommen. Sie haben dort überwiegend neuste Entwicklungen in der Augenheilkunde berichtet. Der Kongress gehört mit fast 10.000 Teilnehmern aus der ganzen Welt zu den größten ophthalmologischen Zusammenkünften und hat in puncto Wissensvermittlung und Wissensaustausch viel zu bieten. Die Chefs der Ahauser-Augenklinik gingen bei dem Kongress mit mehreren Beiträgen an den Start. Neben ihren Erfahrungen mit einem neuen Operationsverfahren, welches die beiden Ärzte bisher am häufigsten in ganz Europa durchgeführt haben, berichteten sie über Forschungsergebnisse einer Intraokularlinse, die auf der Jahrestagung vorgestellt wurde. „Die Besonderheiten dieser Linse, welche die Alterssichtigkeit korrigiert, liegt in der verbesserten Abbildungsqualität und der Fokussierung auf Distanzen von 90 bis 60 Zentimetern“.



Mit dem Tuk-Tuk zum Patienten

Augenärzte für die Welt reisen ins Königreich Kambodscha

Ahaus/Greven/Rheine/Raesfeld. Während Kambodscha heute beliebtes Urlaubsziel für Abenteuer- und Asienbegeisterte ist, war in den späten 1970er Jahren an eine Reise dorthin aufgrund der maoistisch-nationalistischen Guerillabewegung kaum zu denken. Jahre später sind die Folgen des Terrorregimes der Roten Khmer noch immer zu spüren. Fachärztliche Versorgung wird nach wie vor dringend benötigt. „Derzeit gibt es in Kambodscha weniger als 50 Augenärzte und das bei einer Bevölkerungsanzahl von ca. 16 Millionen Menschen“ berichtet der Unternehmensleiter Dr. med. Florian Kretz (FEBO), der Ende Oktober zusammen mit zwei Mitarbeitern des Praxis- und Klinikverbands Augenärzte Gerl, Kretz & Kollegen in das mehr als 9000 km entfernte Kambodscha reiste, um dort die Arbeit der Khmer Sight Foundation zu unterstützen. Begleitet wurde er von Social Media Strategist Nicole Kretz sowie Verwaltungsleiter Marcus Fedder, die zuvor auch schon gemeinsame Hilfseinsätze der Augenärzte für die Welt in Uganda absolviert haben.

In Phnom Penh, der Hauptstadt Kambodschas traf das Team auf andere internationale ophthalmologische Experten, deren Einsätze alle von Nicole Kretz in enger Zusammenarbeit mit dem Direk-



Angkor Wat,
der bekannteste und größte Tempel Kambodschas

tor der Khmer Sight Foundation, Prof. Dr. Sunil Shah organisiert wurden. Innerhalb von nur 14 Tagen gelang es dem Hilftteam eine neue Klinik in Betrieb zu nehmen. In Screening-Untersuchungen bis hin an die vietnamesische Grenze wurden ca. 1200 Patienten untersucht. Darunter auch zahlreiche an Aids erkrankte Kinder, die in einem Kinderheim in Phnom Penh leben. Um auf das Schicksal dieser Kinder aufmerksam zu machen, haben die Augenärzte für die Welt nun ein Kunstprojekt ins Leben gerufen. „Wir möchten mit diesem Projekt gezielt auf die Gesamtproblematik der regionalen Gesundheitssysteme aufmerksam machen und möchten, dass diese Kinder gesehen werden“ so Nicole Kretz, die von jedem Kind ein Portraitfoto und einen Handabdruck anfertigte. Mit der Unterstützung des Klosters Bentlage werden diese Bilder und Fotos nun im Rahmen

eines größeren Kunstprojektes eingesetzt um so ein Zeichen für die Zukunft und Langlebigkeit des Projektes zu schaffen.

Neben den Screening-Untersuchungen wurden auch 120 Patienten operativ versorgt. Darüber hinaus organisierte das Helfeteam Vorlesungen und Praktika für kambodschanische Assistenzärzte und junge Fachärzte, mit dem Ziel den Ausbau bzw. Aufbau der Augenheilkunde in Kambodscha voranzubringen. „Es ist wichtig den lokalen Nachwuchs zu fördern, denn nur so lässt sich nachhaltig etwas gegen die mangelhafte augenärztliche Versorgung tun“, so dr. med. (Univ. Bud.) Matthias Gerl. Diesen Ansatz verfolgen die beiden Unternehmensinhaber dr. med. (Univ. Bud.) Matthias Gerl und Dr. med. Florian Kretz (FEBO) bei all ihren Projekten der Augenärzte für die Welt gGmbH.

Das Engagement blieb auch vor Ort nicht unbemerkt. So wurden alle Mitglieder des Teams im Rahmen einer Abendveranstaltung vom kambodschanischen

HRH Prince Tesso Sisowath, dem kambodschanischen Staatssekretär und Gründer der Khmer Sight Foundation H. E. Sean Ngu sowie dem Ärztlichen Direktor der Khmer Sight Foundation Prof. Dr. Sunil Shah aus Birmingham für ihre Arbeit ausgezeichnet. „Es ist schön zu sehen, dass wir mit der Arbeit unserer gemeinnützigen Organisation wirklich etwas bewegen“ so dr. med. (Univ. Bud.) Matthias Gerl, der jüngst die Leitung der Augenärzte für die Welt zusammen mit Dr. med. Florian Kretz (FEBO) übernommen hat. „Der Grundstein für die Etablierung eines Exzellenz-Zentrums für Augenheilkunde in Kambodscha ist gelegt und wird nun sukzessiv ausgebaut“ erklärt Kretz, der nach seinem Einsatz in Kambodscha in den medizinischen Verwaltungsrat der Khmer Sight Foundation berufen wurde. Die nächsten Einsätze der Augenärzte für die Welt gGmbH für 2018 sind bereits in Planung und haben sich als festen Bestandteil der Unternehmensgruppe Augenärzte Gerl, Kretz & Kollegen etabliert.

Foto: Dr. med.
Florian Kretz
(FEBO) bei
einem Pres-
setermin auf
der ESCRS in
Lissabon



Münsterländer Augenärzte stellen Innovationen in Lissabonn vor

Ideen - Inspirationen - Innovationen

Ahaus/Greven/Raesfeld/Rhede/Rheine.

Auch in diesem Jahr nahmen die Augenärzte Gerl, Kretz & Kollegen am Kongress der Europäischen Gesellschaft der Katarakt- und Refraktivchirurgen (ESCRS) teil, um als eingeladene Referenten über die neuesten Entwicklungen in der Augenheilkunde zu berichten und sich mit der Fachwelt auszutauschen. Der ESCRS-Kongress gehört mit fast 10.000 Teilnehmern aus der ganzen Welt zu den größten ophthalmologischen Zusammenkünften seiner Art und hat mit seinen Fachvorträgen, Poster-Sessions, Workshops, Video-präsentationen und Symposien jede Menge in puncto Wissensvermittlung und Wissensaustausch zu bieten. Er dient aber vor allem dazu, Neuerungen in der Augenheilkunde vorzustellen und Standards neu zu definieren.

Die beiden Unternehmensleiter dr. med. (Univ. Bud.) Matthias Gerl und Dr. med. Florian Kretz (FEBO), die im Rahmen des Kongresses mit mehreren Beiträgen an den Start gingen, hatten ebenfalls vieles zu

bieten. Neben ihren Erfahrungen mit einem neuen Operationsverfahren, welches die beiden Ärzte bisher am häufigsten in ganz Europa durchgeführt haben, berichteten sie auch über die Forschungsergebnisse einer neuen Intraokularlinse (IOL), die erstmalig in Europa auf der Jahrestagung der ESCRS vorgestellt wurde.

Im Rahmen eines Pressefrühstücks wurden die ersten Resultate der internationalen Fachpresse präsentiert. Die Besonderheit dieser Linse, welche die Alterssichtigkeit korrigiert, liegt in der verbesserten Abbildungsqualität und der Fokussierung auf Distanzen von 90 - 60cm, erläutert Dr. Kretz. Die Untersuchungsergebnisse zeigen, dass sich mithilfe der Linse die Sehschärfe in diesem Zwischenbereich verbessert und sogenannte optische Phänomene, wie zum Beispiel Halos (Ringe um Lichtquellen) deutlich reduziert werden. „Für unsere Patienten ist dies ein besonderer Zugewinn, da die bisherigen Standardlinsen den Intermediärbereich nur zum Teil bzw. gar nicht korrigiert haben“, so dr. Gerl.

„Für uns ist es wichtig, auch in puncto Forschung und Entwicklung immer vorne dabei zu sein, um eigene Ideen und Vorstellungen miteinbringen zu können und die individuelle Versorgung unserer Patienten zu verbessern“, konstatiert Dr. med. Florian Kretz (FEBO), der auch in seiner Rolle als Forschungs Koordinator des International Vision Correction Research Centre Network bestrebt ist, wissenschaftliche Erkenntnisse unmittelbar in die Patientenversorgung einfließen zu lassen.

„Unser Ziel ist es, unseren Patienten die bestmöglichen Behandlungsoptionen anbieten zu können und dafür müssen wir stets auf dem neuesten Stand sein“, erklärt dr. med. (Univ. Bud.) Matthias Gerl,

der die Augenheilkunde gerade wegen ihres Innovationsreichtums besonders schätzt. Im Bereich der Forschung sehen die beiden Augenärzte ihre Aufgabe darin, Innovationen voranzutreiben, indem sie ihr Wissen teilen, offen für Neues sind und dabei stets die Patientensicherheit in den Vordergrund stellen. Der direkte Austausch mit den Fachkollegen sei dabei genauso wichtig, wie die Gespräche mit den Vertretern der Industrie, resümieren die beiden Unternehmensleiter, denn nur, wenn theoretische Konzepte auch tatsächlich umgesetzt werden, Erfolge zeigen und anschließend in die Praxis gelangen, erfüllt die Forschung und Entwicklung ihre eigentliche Aufgabe zum Wohle des Patienten.



Münsterland
Zeitung
27.12.2017

Augenklinik Ahaus feiert 25. Geburtstag

Dr. med. Ralf Gerl ist Pionier der ambulanten Kataraktoperationen.

Ahaus. Dort wo sich einst die Kegelbahn des Schlosshotels sowie einige Jahre gekommene Schuppen befanden, steht heute ein moderner Praxis- und Klinikkomplex, in dem täglich mehr als 300 Patienten auf höchstmöglichem Niveau versorgt werden. Das wahrlich Besondere an der Augenklinik Ahaus steckt jedoch hinter der Fassade des 1992 errichteten Baus, nämlich ihr Erfahrungsschatz, auf den das Team der Augenärzte Gerl, Kretz & Kollegen nun seit einem Vierteljahrhundert zurückgreifen und aufbauen kann. Was seinerzeit mit einem Klinikgebäude begann, habe sich, so das Unternehmen in seiner Pressemitteilung, zu einer Art Kaderschmiede für junge Augenchirurgen entwickelt.

Enormer Patientenzuwachs

Als Pionier in der ambulanten Kataraktchirurgie, mit mehr als 160.000 Kataraktoperationen, etablierte Dr. med. Ralf Gerl international einen Ruf als einer der erfahrensten Augenchirurgen Deutschlands. Der enorme Zuwachs an Patienten bewog den damals 51-jährigen ein neues größeres

Versorgungszentrum zu errichten. Von Beginn an stand dabei die menschliche Patientenversorgung im Mittelpunkt des unternehmerischen Handelns. „Die Patientenzufriedenheit hat für mich nach wie vor oberste Priorität, erklärt Dr. med. Ralf Gerl, der mittlerweile seit mehr als 45 Jahren als Augenarzt tätig ist und für den die Augenklinik Ahaus immer ein ganz besonderer Standort bleiben wird.

14.000 Eingriffe pro Jahr

Mit 14.000 chirurgischen Eingriffen im Jahr zählt der Verbund der Augenärzte Gerl, Kretz und Kollegen mit seiner Zentralverwaltung in der Augenklinik Ahaus mittlerweile zu den Topadressen in Deutschland, so das Unternehmen. Das Jubiläumsjahr ist auch gleichzeitig das Jahr des Neuanfangs, denn seit Mitte 2017 wird die Unternehmensgruppe von den beiden Augenärzten dr. med. (Universität Budapest) Matthias Gerl und Dr. med. Florian Kretz (FEBO) geleitet. Diese haben sich zum Ziel gesetzt, mit derselben Hingabe zur Perfektion das gesamte Spektrum der operativen Augenheilkunde wohnortnah anzubieten.

Impressum

Augenlinik Ahaus
Am Schlossgraben 13
48683 Ahaus
Telefon: 02561 955 55
Telefax: 02561 955 59

Voor Nederlandse patiënten telefoonnummer:
085-88 82 288

www.augenklinik.de



AUGENÄRZTE
GERL, KRETZ & KOLLEGEN

Klinikstandorte:

Augenlinik Ahaus
Augentagesklinik Raesfeld
Augentagesklinik Rheine
Augentagesklinik Greven

Praxisstandorte:

Ahaus, Greven, Raesfeld, Rhede
Ochtrup, Stadtlohn, Rheine